



Season of Creation - Schöpfungszeit

September - Oktober 2021



Ein Zuhause für alle?

Den Oikos Gottes erneuern

Während der Schöpfungszeit 2021, vom 1. September bis zum 4. Oktober, kommen Tausende von Christen auf sechs Kontinenten zusammen, um eine Zeit der Erneuerung und der Hoffnung zu erleben, ein Jubiläum für unsere Erde zu feiern und radikal neue Wege des Lebens mit der Schöpfung zu entdecken.

Mehr als je zuvor wird sich die weltweite christliche Familie vereinen, um für unser gemeinsames Haus zu beten und zu handeln.

Die Themen der jeweiligen Woche sind:

- 1. OIKONOME: EIN GERECHTES ZUHAUSE FÜR ALLE MENSCHEN**
- 2. OIKOLOGIE: WEISHEIT VON UNSEREM HEIMATPLANETEN**
- 3. FRIEDENSSCHAFFUNG ALS ZUHAUSE-AUFBAU**
- 4. EIN HAUS UND EINE HOFFNUNG FÜR DIE ZUKUNFT**
- 5. GEBET FÜR UNSEREN HEIMATPLANETEN UND SEINE BEVÖLKERUNG**



2021 Celebration Guide
A Home for All?
Renewing the *Oikos* of God



Ein Zuhause für alle? Die Erneuerung des Oikos Gottes.

Die Autoren von *2021 Celebration Guide* hoffen, „dass gemeinsam ein größerer biblischer und kosmologischer Horizont entwickelt werden kann. Die hl. Schrift soll uns helfen, das Leben und die Erde im Oikos Gottes zu sehen und die Weisheit zahlloser Schwestern und Brüder anzuerkennen, die allen helfen, unsere Welt als eine miteinander verbundene und voneinander abhängige globale geliebte Gemeinschaft zu erneuern....Gott hat den Menschen das Amt gegeben, sich um diesen Oikos Gottes zu kümmern und ihn zu pflegen. Rev. Dr. Martin Luther King Jr. und andere haben den Oikos Gottes "die geliebte Gemeinschaft" genannt, eine Gemeinschaft, in der alle Lebewesen gleichermaßen Mitglieder sind, auch wenn jeder eine andere Rolle hat. „

Die Texte sind dem „Celebration Guide“ entnommen und für jede Woche zu einem einseitigen Impuls zusammengestellt.

Allen eine gute und gesegnete Schöpfungszeit 2021

Euer

NAD Team

Den englischen Originaltext finden sie im Celebration Guide

“Appended Resource 4: Season of Creation Themed Lectionary Notes (S.37 -52)

Gebet

Schöpfer des Alls, wir sind dankbar, dass du aus Liebe unseren Planeten als Heimat für alle geschaffen hast. Durch deine heilige Weisheit hast du die Erde geschaffen, und eine Vielfalt von Lebewesen, die den Boden, das Wasser und die Luft füllen. Jeder Teil der Schöpfung preist dich in seinem Sein und sorgt für den anderen von seinem Platz im Gefüge des Lebens .

Mit dem Psalmisten singen wir dein Lob, dass in deinem Haus "auch der Sperling ein Haus findet und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen ". Wir erinnern uns daran, dass du die Menschen dazu aufrufst, deinen Garten so zu bewirtschaften, dass die Würde eines jeden Geschöpfes gewahrt bleibt und sein Platz in der Fülle des Lebens auf der Erde erhalten bleibt.

Aber wir wissen, dass unser Wille zur Macht den Planeten zerstört.

Unser Verbrauch ist nicht im Einklang und Rhythmus mit der Fähigkeit der Erde, sich selbst zu heilen. Lebensräume werden unfruchtbar gemacht oder gehen verloren. Arten sterben aus und Systeme versagen. Wo Riffe und Höhlen, Berggipfel und Meerestiefen einst von Leben und Beziehungen wimmelten, liegen nasse und trockene Wüsten leer, als wären sie nicht erschaffen worden.

Menschliche Familien werden durch Unsicherheit und Konflikte vertrieben und wandern umher auf der Suche nach Frieden. Tiere fliehen vor Bränden, Abholzung und Hungersnöten und suchen neue Orte, an denen sie ihre Jungen aufziehen und leben können.

In dieser „Schöpfungszeit“ 2021 beten wir, dass der Atem deines schöpferischen Wortes unsere Herzen bewegt, wie im Wasser unserer Taufe. Gib uns den Glauben, Christus zu folgen, um unseren gerechten Platz in der geliebten Gemeinschaft einzunehmen. Erleuchte uns mit der Gnade, auf deinen Bund und deinen Ruf zu antworten, für unser gemeinsames Haus zu sorgen. Erfreue unsere Herzen mit der Gewissheit, dass wir mit deinem Heiligen Geist an der Erneuerung des Antlitzes deiner Erde mitwirken und eine Heimat für alle bewahren.

Im Namen dessen, der gekommen ist, um der ganzen Schöpfung eine gute Nachricht zu verkünden, Jesus Christus. Amen



SEASON OF
CREATION

2021 Celebration Guide

A Home for All?

Renewing the *Oikos* of God





1. OIKONOME: EIN GERECHTES ZUHAUSE FÜR ALLE MENSCHEN

Der Psalmist verkündet: „Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner.“ Im Mittelpunkt dieses Liedes stehen zwei Glaubensaussagen:

die erste ist, dass jedes Geschöpf zur Gemeinschaft der Erde gehört.

die zweite ist, dass die gesamte Gemeinschaft dem Schöpfer gehört.

Ein griechisches Wort für diese Erdgemeinschaft ist **OIKOS**. Oikos ist die Wurzel des Wortes oikoumene oder ökumenisch, das unser "gemeinsames Haus" beschreibt, wie Papst Franziskus es in Laudato Si' nennt. Unser gemeinsames Haus, die Erde, gehört Gott, und jedes geliebte Geschöpf gehört zu diesem gemeinsamen Oikos.

Bibeltexte:

Sprüche 22:1-2, 8-9, 22-23

„ Guter Ruf ist kostbarer als großer Reichtum, / hohes Ansehen besser als Silber und Gold.

Reiche und Arme begegnen einander; / der HERR hat sie alle erschaffen. “

Psalm 125

*Wie Berge Jerusalem rings umgeben, * so ist der HERR um sein Volk von nun an bis in Ewigkeit.*

Jakobus 2:1-10, 14-17

Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke?

Kann etwa der Glaube ihn retten?

Markus 7:24ff

ANMERKUNGEN:

◆ Oikos, das griechische Wort für "Heimat", ist der Wortstamm für "Wirtschaft" - bei der es auf globaler Ebene um die Bewirtschaftung des Planeten geht. Wie weit hat sich das moderne Verständnis der Bedeutung der Wirtschaft von der ursprünglichen Bedeutung der Schaffung eines sicheren und gerechten Zuhauses für alle entfernt?

◆ Sprüche 22 und Jakobus 2 machen deutlich, dass Gott sich für die Sache der Unterdrückten einsetzt und dass Armut und Ungerechtigkeit eng mit unserem wirtschaftlichen Verhalten und unseren Wirtschaftssystemen verbunden sind.

◆ Was ist die "gute Nachricht" (das Evangelium) in einer Welt der Klimagerechtigkeit, in der der sorglose Umgang mit fossilen Brennstoffen zu Unsicherheit, Katastrophen und Leid für die Armen und Ausgegrenzten in der Welt führt? Kann es eine "Gute Nachricht" (das Wort Gottes) geben, ohne diese Ungerechtigkeit zu bekämpfen?

◆ Jakobus 2,6 "Sind es nicht die Reichen, die euch ausbeuten? Sind sie es nicht, die euch vor Gericht zerrren?" Richtet sich diese Passage nur an die "Superreichen" oder auch an die vielen Christen, die ein komfortables Leben führen und so tun, als ob sie (wir?) die Zusammenhänge zwischen diesem Komfort - der auf ausbeuterischen und unhaltbaren Wirtschaftspraktiken beruht - und dem Leiden der Armen nicht kennen würden?

◆ In Markus 7,28-29 lobt Jesus die Syrophönizierin (eine Frau und Nichtjüdin), weil sie mit ihm gestritten hat, und heilt ihre Tochter! Gibt es Themen der Ungerechtigkeit, zu denen Gott zu schweigen scheint, die uns dazu bringen, im Gebet mit Gott zu ringen?



2. OIKOLOGIE: WEISHEIT VON UNSEREM HEIMATPLANETEN

Indem wir unser Thema im Konzept des Oikos verankern, weisen wir auf das ganzheitliche Beziehungsgeflecht hin, das das Wohlergehen der Erde erhält. Das Wort Ökologie (oikologia) beschreibt die Beziehungen zwischen Tieren, Pflanzen, nicht empfindungsfähigen Organismen und Mineralien, die alle eine wichtige Rolle bei der Erhaltung des Gleichgewichts dieser Gemeinschaft spielen. Jedes Lebewesen ist wichtig und trägt zur Gesundheit und Widerstandsfähigkeit des biodiversen Ökosystems bei, in dem es lebt. Der Mensch gehört in die richtige Beziehung innerhalb dieser Erdgemeinschaft. Wir sind aus demselben Stoff der Erde gemacht und werden von unseren Mitgeschöpfen und dem Land umsorgt.

Auch menschliche Beziehungen haben ökologische Bedeutung. Wirtschaftliche (oikonomia), soziale und politische Beziehungen beeinflussen das Gleichgewicht der Schöpfung. Alles, was wir herstellen und verwenden, hat seinen Ursprung in der Erde, sei es auf mineralischer, pflanzlicher oder tierischer Basis. Unsere Gewohnheiten, Energie und Güter zu verbrauchen, wirken sich auf die Widerstandsfähigkeit der Planetensysteme und die Fähigkeit der Erde aus, sich selbst zu heilen und das Leben zu erhalten. Wirtschaftliche und politische Beziehungen haben direkte Auswirkungen auf die menschliche Familie und die nicht-menschlichen Mitglieder von Gottes Oikos. Genesis 2:15 erinnert uns daran, dass der Schöpfer den Menschen unter seinen Mitgeschöpfen eine besondere Berufung gegeben hat, den Oikos Gottes zu hegen und zu pflegen.

Bibeltexte:

Sprüche 1:20-33

Psalm 1

Jakobus 3:1-12

Markus 8:27ff

*Wir vergessen, dass wir selber Erde sind (vgl. Gen 2,7).
Unser eigener Körper ist aus den Elementen des Planeten gebildet;
seine Luft ist es, die uns den Atem gibt,
und sein Wasser belebt und erquickt uns. LS2*

ANMERKUNGEN:

- ◆ "Oikos" ist also der Wortstamm für "Ökologie", die Wissenschaft von den Beziehungen der Organismen (einschließlich uns) zueinander und zu ihrer Umgebung.
- ◆ In den Sprüchen wird die Weisheit als eine Frau personifiziert, die bei der Schöpfung anwesend und daran beteiligt ist (8,22-31). Theologen sind sich nicht einig, ob die Weisheit nur ein literarischer Kunstgriff ist, oder ob sie den Heiligen Geist oder vielleicht sogar den vor-inkarnierten Christus darstellt.
- ◆ Unabhängig davon, welche Ansicht wir vertreten, kommt die Weisheit eindeutig von Gott und wird sowohl durch das Studium der Natur/Gottes Welt (z. B. 1 Könige 4,29-33) als auch der Schrift/Gottes Wort erschlossen. Psalm 19 beschreibt sehr schön Gottes "zwei Bücher": die Natur (Verse 1-6) und die Heilige Schrift (Verse 7-11). Wie können wir sicherstellen, dass wir Weisheit erlangen, indem wir diese beiden Mittel der Selbstoffenbarung Gottes studieren?
- ◆ In Jakobus 3,7-12 wird die unbezähmbare menschliche Zunge mit anderen Aspekten der Natur in anschaulichen Bildern verglichen. Führt die zunehmende Trennung der Menschheit von der Natur dazu, dass wir auf unnatürlichere und schädlichere Weise sprechen und uns verhalten?
- ◆ In Markus 8,36-37 fragt Jesus, was es nützt, wenn wir die ganze Welt gewinnen, aber unsere Seele verlieren. Ruft uns dieser Vers dazu auf, uns nur auf das "geistliche" Evangelium zu konzentrieren, oder ist er eher eine Herausforderung an den Materialismus, der unsere Herzen gegen Gott und gegen wahre Weisheit verhärtet?

3. FRIEDENSSTIFTUNG ALS „ZUHAUSE-AUFBAU“

Die Aufrechterhaltung gerechter ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher und politischer Beziehungen erfordert unseren Glauben, unsere Vernunft und unsere Weisheit. Im Glauben schließen wir uns dem Psalmisten an und erinnern uns daran, dass wir nicht Verwalter einer leblosen Schöpfung sind, sondern Verwalter einer dynamischen und lebendigen Schöpfungsgemeinschaft. Die Erde und alles, was dazugehört, ist nicht gegeben, sondern ein Geschenk, das wir treuhänderisch verwalten. Wir sind nicht berufen, zu herrschen, sondern zu schützen. Durch Vernunft erkennen wir, wie wir die Bedingungen für das Leben am besten schützen und wirtschaftliche, technologische und politische Strukturen schaffen können, die in den ökologischen Grenzen unseres gemeinsamen Hauses verwurzelt sind. Durch Weisheit achten wir sorgfältig auf natürliche Systeme und Prozesse, auf ererbte und indigene Traditionen und auf Gottes Offenbarung in Wort und Geist.

Seit Jahrhunderten haben wir Menschen (anthropoi) unser Leben und unsere Wirtschaft nach der Logik der Märkte und nicht nach den Grenzen der Erde ausgerichtet. Diese falsche Logik beutet den Oikos Gottes aus und macht die Schöpfung zu einem Mittel für wirtschaftliche oder politische Zwecke. Die derzeitige Ausbeutung von Land, Pflanzen, Tieren und Mineralien aus Profitgründen führt zum Verlust von Lebensräumen, die die Heimat von Millionen von Arten sind, einschließlich der Menschen, deren Heimat aufgrund von Klimakonflikten, Verlusten und Schäden gefährdet ist. Die Vernunft sagt uns, dass in diesem anthropozänen Zeitalter ökologischer und sozialer Zerfall und Ausgrenzung die aktuelle Klimakrise verursachen und die ökologische Instabilität beschleunigen. Die Weisheit befähigt uns, Antworten und Wege zu finden, um eine grüne Wirtschaft des Lebens und gerechte politische Systeme aufzubauen, die das Leben auf dem Planeten und für die Menschen erhalten würden.

Bibeltexte

Sprüche 31:10

Psalm 1

Jakobus 3:13-4:3, 7-8a

Markus 9:30-37

„Andererseits kann kein Mensch in einer zufriedenen Genügsamkeit reifen, wenn er nicht im Frieden mit sich selber lebt. Ein rechtes Verständnis der Spiritualität besteht zum Teil darin, unseren Begriff von Frieden zu erweitern, der viel mehr ist, als das Nichtvorhandensein von Krieg.“ LS 225

ANMERKUNGEN:

◆ "Frieden" ist das Herzstück des Evangeliums. Wir leben in einer zerrissenen Welt, in der die Beziehungen zwischen Menschen, Natur und Gott zutiefst gestört sind. In Christus kommt Gott, um "Frieden" zu bringen, nicht nur geistlich durch die Vergebung der Sünden, sondern um all diese beschädigten und zerbrochenen Beziehungen wiederherzustellen.

◆ Der hebräische Begriff "Shalom", der oft mit "Frieden" übersetzt wird, spiegelt die wiederhergestellten Beziehungen in allen Dimensionen wider: zu Gott, zu sich selbst, zu nahen und fernen Nachbarn und zur Erde und ihren Geschöpfen. Es ist eine integrierte Vision des "guten Lebens", der Glaube, Gerechtigkeit und Friedensstiftung miteinander verbindet - so wie es die idealisierte Frau aus Sprüche 31 zusammenfasst. Beachten Sie, wie sie dafür sorgt, dass alles und jeder gedeihen kann: ihre Familie, die Armen, das Land, die Wirtschaft! Dies ist ein schönes Beispiel dafür, wie man Frieden stiftet, ein Haus baut und Shalom verbreitet, und zwar ganz praktisch und vor Ort!

◆ In Anknüpfung an das Thema "Weisheit" der letzten Woche heißt es in Jakobus 3,17-18: *„Doch die Weisheit von oben ist erstens heilig, sodann friedfertig, freundlich, gehorsam, reich an Erbarmen und guten Früchten, sie ist unparteiisch, sie heuchelt nicht. Die Frucht der Gerechtigkeit wird in Frieden für die gesät, die Frieden schaffen“*. Wie können wir als christliche Gemeinschaft sowohl global als auch lokal Frieden stiften, insbesondere in einem Kontext von Ungleichheit und nicht nachhaltigen Lebensstilentscheidungen?

4. EIN ZUHAUSE UND HOFFNUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Bibeltexte

Hiob 1:1; 2:1-10

Psaln 26

Hebräer 1,1-4; 2,5-12

Markus 10:2-16

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, oder des Menschen Sohn, dass du dich seiner annimmst?“

Du hast ihn nur ein wenig unter die Engel erniedrigt, mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt, alles hast du ihm unter seine Füße gelegt.“

ANMERKUNGEN:

Hebräer 2,5

◆ In der dritten Woche

in Folge spricht das Evangelium über den Platz der Kinder in Gottes Reich. In Markus 10,14-15 segnet Jesus die Kinder und sagt: "Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein kleines Kind, der wird es nicht erlangen. Die Kinder von heute werden eine verarmte und instabile Welt erben, weil wir es versäumt haben, etwas gegen den Klimawandel und den ökologischen Zusammenbruch zu unternehmen.

◆ Hoffnung ist der Schlüssel zum Leben in der Verzweiflung. Die Lehre Jesu über das Reich Gottes spricht von einer zukünftigen Hoffnung, die garantiert und gewiss ist. Auch wenn wir heute inmitten von so viel Leid nur Zeichen der Hoffnung sehen, können wir doch im Licht unseres Gebets "Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden" leben. Eines Tages wird Gottes Reich in seiner ganzen glorreichen Fülle kommen. Das bedeutet nicht, dass wir passiv warten. Vielmehr motiviert es uns, heute im Lichte dieser zukünftigen Wahrheit zu leben.

◆ In Hebräer 1,1-4 und 2,5-12 ist von Jesus als dem Herrn der ganzen Schöpfung die Rede. Er ist derjenige, "durch den" Gott das Universum geschaffen hat (1,2) und der alles "durch sein mächtiges Wort" erhält (1,3). Er ist "Erbe aller Dinge" (1,2). Er ist "jetzt gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre" (2,9) wegen seines rettenden Todes und Leidens. Wir können auf die Zukunft der gesamten Schöpfung hoffen, denn Christus, der gestorben ist, ist auferstanden und regiert in Herrlichkeit.

Er ist derjenige, "für den und durch den alles existiert" (2,10).

◆ Auf geheimnisvolle Weise deutet Hebräer 2 auch darauf hin, dass wir als Gläubige mit Christus in seiner Herrlichkeit entrückt, geheiligt und "mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt" werden, wobei uns alles unter die Füße gelegt wird (2,7-8, Zitat aus Psalm 8). In 1. Mose 1 wurden die Menschen nach Gottes Ebenbild geschaffen und beauftragt, Gottes liebevolle Absichten in der Führung der Schöpfung widerzuspiegeln. Wir haben wiederholt versagt, aber hier, wie in Römer 8,19, wo es heißt: "Die Schöpfung wartet sehnsüchtig darauf, dass die Kinder Gottes geoffenbart werden", scheint es, dass der Kirche (Gottes "Söhnen und Töchtern") erneut die Führung innerhalb der Schöpfungsgemeinschaft übertragen wird. Dies ist sowohl ein tiefes und demütiges Geheimnis als auch ein großes Privileg und eine große Verantwortung

**„ Gott, der uns zur großzügigen und völligen Hingabe zusammenruft,
schenkt uns die Kräfte und das Licht,
die wir benötigen, um voranzugehen.**

Im Herzen dieser Welt ist der Herr des Lebens, der uns so sehr liebt, weiter gegenwärtig.

**Er verlässt uns nicht, er lässt uns nicht allein, denn er hat sich endgültig mit unserer Erde verbunden,
und seine Liebe führt uns immer dazu, neue Wege zu finden. Er sei gelobt.“** LS 245



5. BETEN FÜR UNSEREN HEIMATPLANETEN UND SEINE BEWOHNER

Bibeltexte

Esther 7:1-6, 9-10; 9:20-22

Psalm 124

Jakobus 5:16 *Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.*

Ist einer von euch bedrückt? Dann soll er beten. Ist jemand guten Mutes? Dann soll er ein Loblied singen. 5:13

Markus 9:38

ANMERKUNGEN:

◆ Es besteht die Gefahr, dass es bei den Bemühungen um Klimagerechtigkeit und Umweltgerechtigkeit nur um Aktivismus geht: Kampagnen und Lobbyarbeit. Die heutige Lesung ermutigt uns, uns in Zeiten der Krise im Gebet an Gott zu wenden und zu erkennen, dass Aktivismus ein tiefes Fundament in einer Spiritualität braucht, die uns trägt und erneuert.

◆ In Jakobus 5:13 heißt es: "Ist jemand unter euch in Not? Dann lasst ihn beten." Weiter heißt es: "Das Gebet eines Gerechten ist mächtig und wirksam" (5,16b), und es wird das Beispiel von Elia angeführt, der darum betete, dass es nicht regnete, und der dann um Regen betete, was zu fruchtbaren Ernten führte (5,17-18). Beten wir für die Klimakrise? Beten wir um Gottes Erbarmen für Menschen und Orte, die unter verheerenden und katastrophalen Dürren oder Überschwemmungen, Stürmen oder Erosion leiden? Beten wir auch für die politischen Prozesse, für die COP26 in Glasgow im November 2021, und dafür, dass Gottes Geist die Herzen der führenden Politiker der Welt verändert, ihnen Mitgefühl schenkt und sie ermutigt, unpopuläre, aber notwendige Entscheidungen zu treffen?

◆ Das Buch Esther ist die Geschichte einer Frau, die von Gott berufen wurde, im Zentrum des politischen Prozesses Gerechtigkeit und Befreiung zu bewirken, und zwar unter großem persönlichem Risiko. Können wir heute für diejenigen Fürsprache einlegen, die den Machhabern die Wahrheit sagen, Eigeninteressen in Frage stellen und sich für die Klimaopfer und die Natur einsetzen?

◆ In Markus 9:42ff wird in einer starken Sprache vor der Gefahr gewarnt, Kinder und junge Menschen zum Straucheln zu bringen. In einer kürzlich durchgeführten Umfrage im Vereinigten Königreich gaben 90 % der jungen Christen an, dass sie das Klima als das dringlichste Problem der heutigen Zeit ansehen, und 90 % sagen auch, dass ihre Kirchen nicht genug gegen den Klimawandel tun. Wenn die Kirchen in Bezug auf den Klimanotstand nur zögerlich beten, reden und handeln, handeln sie nicht nach dem Evangelium. Die Reaktionen sollten Gebet und Fasten, entschlossenes Reden und Handeln sein.

Gebet

In dieser „Schöpfungszeit“ 2021 beten wir, dass der Atem deines schöpferischen Wortes unsere Herzen bewegt, wie im Wasser unserer Taufe. Gib uns den Glauben, Christus zu folgen, um unseren gerechten Platz in der geliebten Gemeinschaft einzunehmen. Erleuchte uns mit der Gnade, auf deinen Bund und deinen Ruf zu antworten, für unser gemeinsames Haus zu sorgen. Erfreue unsere Herzen mit der Gewissheit, dass wir mit deinem Heiligen Geist an der Erneuerung des Antlitzes deiner Erde mitwirken und eine Heimat für alle bewahren.

Im Namen dessen, der gekommen ist, um der ganzen Schöpfung eine gute Nachricht zu verkünden, Jesus Christus. Amen